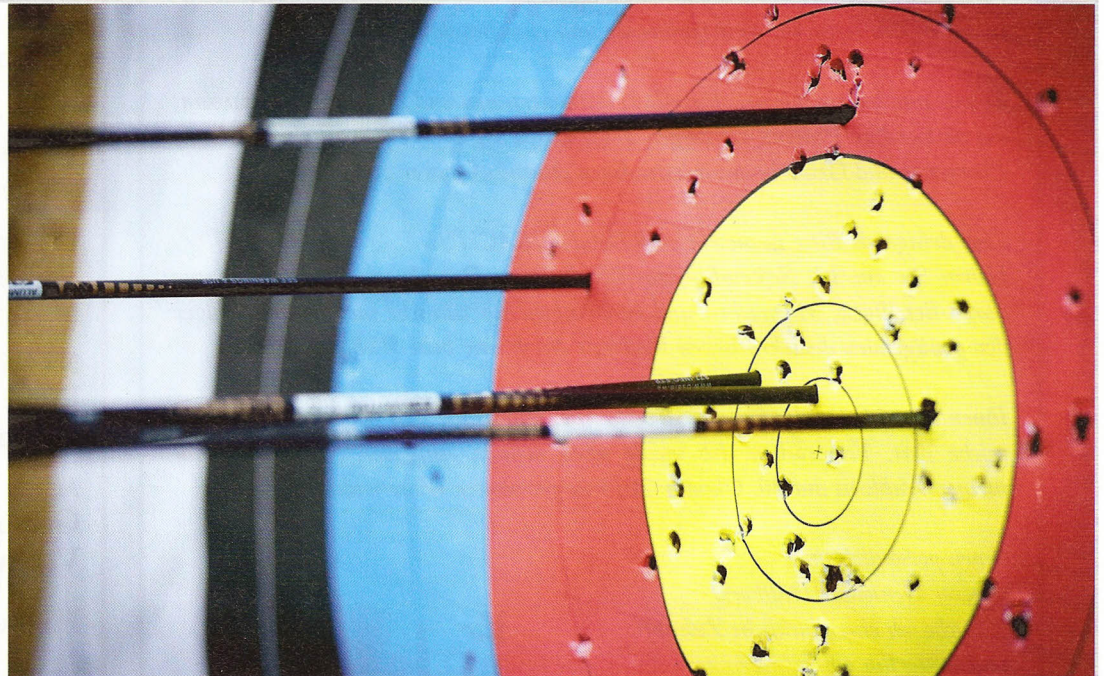




# DAS ORTSGESPRÄCH.

## für den Ortsteil Schnathorst

36. Jahrgang Nr. 2/ August 2015



# Volltreffer für die Gemeinde Hüllhorst

Außerdem in dieser Ausgabe

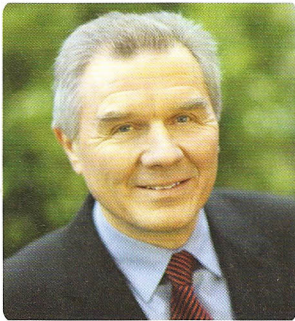
**Gastartikel**  
Achim Post, MdB  
Flüchtlingshilfe

**Zu Besuch:**  
NRW Wirtschaftsminister  
in Hüllhorst

**Bernd Rührup**  
Unser Bürgermeister  
100 % Hüllhorst

**Familienfreundlichkeit**  
Tipps, Infos  
Veranstaltungen

**Nachrichten**  
aus Ihrem  
Ortsteil



Liebe Mitsprachepartnern,  
liebe Mitsbürger!

Es ist schon etwas Wehmut dabei, wenn bewusst wird, dass ich vieles von dem, was sich im Jahresverlauf als Bürgermeister ergibt, nun zum letzten Mal tue. Wie beispielsweise das Vorwort im „ORTSGESPRÄCH“ zu schreiben. Doch das ist nichts Ungewöhnliches für jeden, der nach einem erfüllten Arbeitsleben in den Rubestand geht.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, allen Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen in den letzten 16 Jahren zu danken.

In dieser Zeit hatte ich viele spannende und gute Begegnungen.

Es war mir immer wichtig, für alle Hüllhorsterinnen und Hüllhorster da zu sein, die notwendige Präsenz zu zeigen sowie durch kurze Wege zwischen Rathaus, Ehrengast und Gewerbe den notwendigen Austausch sicher zu stellen.

Eine dringende Bitte in diesem „ORTSGESPRÄCH“:  
Geben Sie am 13. September zur Wahl! Denn Demokratie funktioniert nur durch Beteiligen, Mitmachen und Einbringen. Ich wünsche meinem Nachfolger den genügenden demokratischen Rückhalt durch eine hohe Wahlbeteiligung.

Ihnen sage ich Danke für eine arbeitseiche, spannende und überwiegend erfolgreiche Zeit. Versprochen: Ich werde mich meinen Aufgaben bis zum Ablauf meiner Wahlzeit am 20. Oktober 2015 in gewohnter Weise widmen.

Ihnen persönlich und unserer Gemeinde Hüllhorst wünsche ich eine glückliche Zukunft und weiterhin ein "Leben in guter Atmosphäre".

*W. Henke*  
Wilhelm Henke  
(Bürgermeister)

**In diesem  
„ORTSGESPRÄCH“**

Hochburg des Bogensports:  
**Meister mit Pfeil und Bogen . . . . . 3**

Serie Jugendportrait (Teil 8)  
**Jannik Hellmann . . . . . 5**

Die Familienseiten:  
**Tipps und Informationen für Familien . . . . . 6**

Bernd Rührup:  
**Informationstour auf Straßen und Plätzen. . 8**

CDU-Antrag zum Straßenbau  
**Kopfschütteln auf ganzer Linie . . . . . 10**

12 Jahre mit der „blauen Mappe“  
**Wilhelm Henkes letzte Ortsteiltreffen . . . 11**

Nachrichten  
**Rund um die Gemeinde Hüllhorst. . . 12**

Achim Post zur Flüchtlingslage:  
**Gemeinsam Verantwortung tragen. . .14**

**Hüllhorster Wahllexikon .15**

Nachrichten  
**aus unserem Ortsteil. . . 16**



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

**Redaktion:** Ulrich Asmus, Frank Picker, E.-Wi. Rahe  
Anja Schweppe-Rahe, Reinhard Wandtke  
Bernd Rührup

**eMail:** ortsgespraech@spd-huellhorst.de

**Internet:** www.spd-huellhorst.de

**Gestaltung:** U. Asmus, E.-W. Rahe, A. Schweppe-Rahe

**Verantwortlich:** Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe

**Bildquelle, Titelseite:** A. Schweppe-Rahe, Fotolia 70526284/67082128

**Ein TIPP:** Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**Bitte keine Werbung?**

Immer wieder treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigenfrei und versteht sich seit 36 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst.

Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung. Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte! (Adresse s.S. 16) Wir werden unsere Verteiler informieren.

Hüllhorst - Hochburg des Bogensports

# Die Meister mit Pfeil und Bogen

Der Bogensport ist in Hüllhorst zu Hause und ganz sicher in der Region die Hochburg der Schützen. Ob als Freizeitsport oder für diejenigen, die sich in Wettkämpfen und bei Meisterschaften mit anderen messen wollen - hier finden sie viele Gleichgesinnte. Wenn dann noch Kampfgeist und Leistungswunsch hinzu kommen, ist es wie ein Schuss ins „Gold“ - ein Volltreffer. Das ORTSGESPRÄCH stellt vier aktive sowie erfolgreiche Teams aus der Gemeinde vor:



Aaron hat den Bogen raus! Der 12-Jährige trifft die Figur an der Scheibe gezielt. Das übt er auch bei den Wiehenschützen unter Anleitung des Trainers.

schaft zum traditionellen Bogensport treffen sich die knapp 30 Freunde im Wulfsiek. „Unsere Frauen sind richtig gut! Im Mittelalter waren Frauen sogar die besseren Schützen, weil sie ihr Heim verteidigen mussten.“, berichten die Familien. Was ihnen dringend fehlt: ein Übungsgelände, denn Sicherheit ist das oberste Gebot. Am liebsten ist ihnen darum ein Stück Wald. „Wir versprechen, alles zu hegen und zu pflegen, wenn uns jemand den Platz anbietet.“

## Proscriptus Sagittarius

Sie nennen sich Proscriptus Sagittarius - eine Interessengemeinschaft, in der fast ausschließlich Schnathorster Familien dem Bogensport nachgehen. Ihr Ziel: Scheiben und Hartschaum-Figuren, aber vor allem „Kindern die Liebe zur Natur vermitteln. Sie sollen Verantwortung übernehmen und achtsam sein.“, so Olaf Janssen und Frank Sträter. Mit Leiden-

Proscriptus Sagittarius: vogelfrei - „Wir sind die echten Robin Hoods aus Schnathorst“

Kontakt Uwe Brettbauer: [usirob@t-online.de](mailto:usirob@t-online.de) oder Frank Sträter: [reddragonbunter@freenet.de](mailto:reddragonbunter@freenet.de)

## Die Wiehenschützen

Seit 2010 ist ihr Übungsplatz von April bis September das Gelände an der „Alten Ziegelei“ im Struckhof. Michael Meier, Abteilungsleiter/Bogenfachwart und Peter Rose haben eine Trainerlizenz. Auf Distanzen von 10 bis 70 Metern trainieren gut 25 Bogenschützen, darunter auch Anfänger wie Sarah (13) mit viel Erfolg: Seit einem Jahr dabei, wurde sie sofort Zweite bei der Bezirksmeisterschaft.



Neugierig?! [www.wiehenschützen.de](http://www.wiehenschützen.de)

Im Winter wird in der umgebauten Halle „Kottmeier“ in Holsen geübt. Acht Frauen und sechs Jugendliche (12-14 J.) werden ebenso fachkundig betreut.

Jugendliche haben eigene Trainingszeiten und schießen immer unter Aufsicht von Erwachsenen. Wenn sich die Wiehenschützen treffen, ist stets viel Spaß dabei.



Wer den Bogensport ausprobieren möchte, ist beim offenen Training gern gesehen und bekommt auch das nötige Equipment gestellt. Bogenschießen habe auch etwas Therapeutisches, weil man sich gut konzentrieren lernt, wissen die erfolgreichen Wiehenschützen mit Horst Virchow an ihrer Seite, der schon seit mehr als 40 Jahren den Bogensport ausübt.

**Kontakt (lizenzierte Trainer):**  
Michael Meier: 0157-35698160  
Peter Rose: 05741-12724





Erik (9), Mika (13) und Mattes (13) werden von Boris Cobrs trainiert.

Fronleichnam 1993 fand auf dem Katzenbusch ein erstes Bogentraining statt. Damit wurde der Platz zur Heimat der Bogenschützen und nach und nach zu einer hervorragenden Wettkampfstätte für hochkarätige Turniere ausgebaut.

Weitere Infos unter [www.blauweiss-bogensport.de](http://www.blauweiss-bogensport.de)

## Blau-Weiß Bogensport

Der Bogensport ist eine Sportabteilung beim SV Blau-Weiß Oberbauerschaft und hat derzeit 135 Mitglieder; darunter 96 Männer und 39 Frauen. 80 Mitglieder sind aktiv dabei; der Älteste ist 84 Jahre und hat im Winter gerade bei den Deutschen Hallenmeisterschaften einen Platz auf dem Siebertreppchen erzielen können. 27 Jugendliche im Alter von 9 bis 18 Jahren trainieren ebenso in der Abteilung. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene: auf Distanzen von 10 bis 90 Metern kann in allen Disziplinen der Bogensport ausgeübt werden.

Stolz zeigt sich die Mannschaft darüber, dass sie mit Holger Finke einen Trainer mit der erstklassigen B-Lizenz haben. 2014 weilte der Deutsche Nationalkader Recurve, Compound & Junioren mit Trainerteam um Bundestrainer Oliver

Haydn zu einem Qualifikationsturnier zur Europameisterschaft auf der Anlage und lobte die professionelle Ausrichtung. Ob mit dem Lang-/Blankbogen oder mit den Recurve-Varianten oder dem Compound, hier werden Treffsicherheit und Geschick auf FITA Scheiben, Tiervorlagen oder auf 3D-Figuren geübt.

Training als Freizeitsport oder für Meisterschaften: „Unsere Philosophie: Jeder ist willkommen.“, betonen Jürgen Kuhlmann, 1. Abteilungsvorsitzender sowie Wilfried Heitkamp. Neue können donnerstags von 18 bis 20 Uhr üben. In den Wintermonaten wird im Keller der Hüllhorster Sporthalle trainiert.

Jetzt freuen sie sich darauf, Ende August 2016 die Deutsche Meisterschaft für „Bögen ohne Visier“ nach Oberbauerschaft geholt zu haben. Ein großes Event.



## Bogensport im SV Schnathorst

Die Abteilung besteht seit 2009 und hat 22 Mitglieder im Alter von 14 bis 65 Jahren.

Am 05. Mai 2013 richtete die Abteilung Bogensport des SV Schnathorst 1925 e.V. erneut die Bezirksmeisterschaft im Feldbogen-schießen für den Westfälischen



Schützenbund (WSB) aus. Bereits im Juni 2010 fanden die Landesmeisterschaften Feld und Wald des Bogensportverbandes Nordrhein-Westfalen (BVNW) in Schnathorst statt.

Ausrichter des Meisterschaftswochenendes 2010 war die Bogensportabteilung des SVS, die den anspruchsvollen Parcours rund um das Schnathorster Sportgelände stellte. Olaf Borgstaedt, engagierter Sport-Bogenschütze, freut sich immer über Nachwuchs: „Ab 12 Jahre kann jeder bei uns den Bogensport ausprobieren und bekommt auch die Bögen und das Zubehör dafür gestellt.“

Eine eigene Ausrüstung muss also

nicht mitgebracht werden, „die kann man leihen, denn die Art der Bögen, mit der später geschossen wird, kristallisiert sich erst nach und nach heraus.“, weiß er aus Erfahrung. Mittwochs ab 18 Uhr trainieren sie an der Alten Ziegelei im Struckhof. Auch an freien Turnieren nehmen sie teil. Im Winter bereiten sie sich vor allem beim Hallentraining auf Meisterschaften vor.

Wer mehr wissen möchte, schreibt an [O.Borgstaedt@gmx.de](mailto:O.Borgstaedt@gmx.de)

Internet: [www.sv-schnathorst.de](http://www.sv-schnathorst.de)



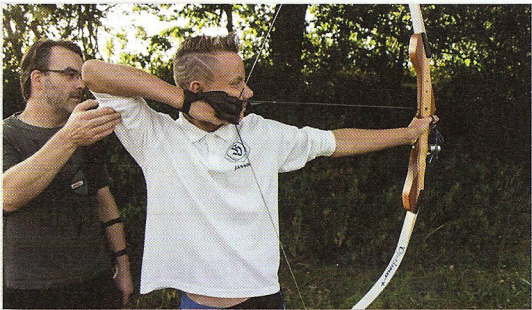
Serie: Jugendportrait (8)

## Bogensport in Hüllhorst Mehr als „Robin Hood spielen“

Sich ein bisschen wie Robin Hood zu fühlen, ist vielleicht die eine Seite der Motivation. Der Spaß am Bogenschießen auf verschiedene Ziele, die andere. Als Einzelkämpfer wie auch im Team fördert das Bogenschießen die Konzentration, Aufmerksamkeit und den Spaß an einer gemeinsamen Sache. Hüllhorsts Bogensportgruppen haben viel zu bieten - auch Erfolge bei hochkarätigen Wettkämpfen.

### Vielseitig

Jannik hat sich für einen Blankbogen entschieden. Der hat kein Visier oder anderes Zubehör; anders als bei einem Recurve oder Compound: „Daher ist es eher die tra-



ditionelle Art des Bogenschießens, die auf eigene Weise irgendwie schwieriger ist. Ich verwende einen Karbonpfeil dazu.“, erklärt Jannik, Mitglied im SV Schnathorst. Zurzeit trainiert er mittwochs zusammen mit Olaf Borgstaedt und einigen Neuen an der Alten Ziegelei. Da trifft er auch auf die Wiehenschützen.

### Voneinander lernen

Jannik hat schon bei vielen Meisterschaften gute Platzierungen erlangt; wie im März den 6. Platz der Deutschen Hallen-Meisterschaft in seiner Altersklasse. Auf seinem Wurfarm kleben daher viele Plaketten von Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften, allein aus diesem Jahr - quer durch Deutschland.



Das Gute sei, dass man sich mit den anderen Teilnehmern austauscht, „man viel erklärt bekommt und so voneinander lernt.“ Aber auch die Landesmeisterschaft in der Disziplin „Feld und Wald U14“ sei toll gewesen. „Da geht es über Stock und Stein und auch durch Bäche. Anstrengend. Macht aber viel Spaß.“, erinnert er sich. In Windeck bei der Landesmeisterschaft der Feld- und Waldrunde vom BVNW belegte Jannik in der U14-männlich Blankbogenklasse den 2. Platz und Olaf Borgstaedt ebenfalls den 2. Platz in der Herren Recurveklasse.

### Im Team Einzelkämpfer

Begeistert zeigt sich Jannik auch von der Reise in den Harz, „als wir mit dem SV und den Oberbauerschaftern zusammen zu einem riesigen 3D-Parcours-Turnier mit Blankbögen gefahren“ sind; und im Oktober finden „Juxrunden“ in Oberbauerschaft statt, an denen er teilnehmen möchte.



Andere neugierig auf das Bogenschießen zu machen, beschreibt er so: „Es ist interessant, sich auf Wettkämpfen zu messen, zu entdecken, welche Selbstbeherrschung man hat und dass man lernt, sich nicht ablenken zu lassen.“ Nützlich für die Schule sei das nebenbei auch.

### Jannik Hellmann



„Nach der Schule möchte ich gerne irgendwas mit Naturwissenschaften machen.“, erzählt der 14-Jährige. Und dieses Interesse liegt auch ein wenig in seinem Hobby begründet: seit 2012 ist er erfolgreicher Bogenschütze und hat schon viele Meisterschaften bestritten.

Jannik besucht die 9. Klasse der Gesamtschule Hüllhorst. In Biologie ist er auch richtig gut. Bis seinem 10. Lebensjahr hat der Schnathorster Handball und Fußball beim SVS gespielt und „dann wäre mein Vater auch mein Trainer geworden. Das wollte ich nicht.“, schmunzelt er. Den Bogensport hat er eigentlich eher durch Zufall kennengelernt: „Ein Freund hat mich im Bus drauf angesprochen, ich solle mal mitkommen und mir das anschauen.“, und dann sei der Funke übergesprungen. Nach ein paar Monaten Spaß-Training bei Horst Virchow hat er gemerkt: „Das ist mein Ding.“ Auch sein 9-jähriger Bruder habe es mal ausprobiert. Schnell bekam Jannik seinen ersten Blankbogen, wie ihn wohl Robin Hood gehabt haben könnte. „Wenn es Robin Hood wirklich gegeben hat, ist das ziemlich cool!“

Von seinen Erfolgen bei Meisterschaften erzählt er niemandem was. Umso erstaunter war er Anfang des Jahres: „Mein Lehrer hat mir auf dem Schulhof gratuliert, das haben dann andere mitbekommen.“ Ja, das mache auch stolz, erklärt er und wünscht sich, dass noch mehr Jugendliche mitmachen.

Bisher in dieser Reihe erschienen: 1. Andrej Warkentin, Jugendinitiative Ilex e.V. (3/07), 2. Jasemin Bayram, Schülervertretung der Gesamtschule Hüllhorst (1/08), 3. Henrich Bläbaum, Freiwillige Feuerwehr Tengern (2/08), 4. Lisa Campbell, Kinderturnen TuS Tengern (2/09), 5. Christian Bartelbeimer, FSJ Gemeindefortverband (1/10), 6. Miriam Bollmann, Mädchenfußball (1/2011); 7. Annika Ritter, TEN SING (1/2015)

## Verfassungsgericht kippt Betreuungsgeld



Kommentar  
des Landtags-  
abgeordneten  
**Ernst-Wilhelm  
Rahe**

*Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden: Das von der Bayerischen CSU durchgesetzte Betreuungsgeld ist verfassungswidrig. Damit ist die umstrittene „Herdprämie“ endlich vom Tisch!*

*Nach wie vor bleibt es selbstverständlich den Eltern überlassen, ob und wann sie ihre Kinder in einer Kita betreuen lassen wollen oder nicht. Doch eine Prämie dafür zu bekommen, die frühkindlichen Bildungsangebote nicht in Anspruch zu nehmen, war von vornherein ein falsches Signal.*

*Moderne Kitas sind Einrichtungen, in denen Bildung und Betreuung im Mittelpunkt stehen. Sprachförderung, Sport und Bewegung, Gesundheitsprogramme, musische Bildung und Naturerfahrung, aber auch Beziehung, Sicherheit und Nähe gehören längst zum Programm der frühen Förderung.*

*Die frühkindliche Bildung ist in Deutschland nach wie vor unterfinanziert. Jetzt kommt es darauf an, dass die vom Bund vorgesehenen Mittel auch im System der Kinderbetreuung bleiben.*

*Allein für den Kreis Minden-Lübbecke macht das 4,6 Mio. Euro jährlich aus. Was könnte man damit alles für die Qualität in Kitas und im Offenen Ganztage bewirken? - zum Beispiel mehr als 100 Stellen für ErzieherInnen schaffen.*

## Die Familienseiten im „ORTSGESPRÄCH“ ...

### Balanceakt zwischen Familie und Beruf

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Hüllhorst, Edith Nedelmann, veranstaltet in der Zeit vom 1. bis 8. November eine Aktionswoche zum Thema „Balanceakt zwischen Familie und Beruf“ in Hüllhorst. Nähere Informationen bei der Gleichstellungsstelle:

[edith.nedelmann@huellhorst.de](mailto:edith.nedelmann@huellhorst.de)

### Familienzentren mit neuem Programm



Die Hüllhorster Familienzentren

- **Familienzentrum im Verbund Hüllhorst** (Evangelische Kindertageseinrichtungen „Unterm Regenbogen“ Tengern, „Schatzkiste“ Schnathorst, „Huckepack“ Hüllhorst und die DRK Tageseinrichtung „Tausendfüßler“ Ahlsen).
- **Evangelisches Familienzentrum „Arche“** in Oberbauerschaft legen mit Beginn des neuen Kindergartenjahres auch ihre neuen Programme mit Themen, „rund um Kinder und Familien“ vor.

[www.huellhorst.de/Gemeindeleben/  
Kinder-Jugend-Familie](http://www.huellhorst.de/Gemeindeleben/Kinder-Jugend-Familie)

### Hüllhorster Notfallkarte

Welche Medikamente werden genommen? Gibt es Grunderkrankungen, über die ein Arzt im Notfall informiert sein sollte? Gibt es eine Patientenverfügung und welche Personen sind bevollmächtigt? Gibt es Allergien und Unverträglichkeiten?

Dies alles sind oft lebenswichtige Fragen, die im Notfall möglichst schnell beantwortet werden müssen. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Hüllhorst hat darum eine Notfallkarte herausgegeben, die im Rathaus erhältlich ist.



### Familienbündnis jetzt auch bei Facebook

Seit Juni 2015 bietet das Hüllhorster Familienbündnis auch im sozialen Netzwerk „Facebook“ aktuelle Hinweise, Tipps und Informationen rund um die Familie. Unser Tipp: „Gefällt mir“ anklicken und abonnieren:

[www.facebook.com/  
familienbuenndnis.huellhorst](http://www.facebook.com/familienbuenndnis.huellhorst)

### Koordinationsstreffen des Hüllhorster Familienbündnisses



Das nächste Koordinationsstreffen des Hüllhorster Bündnisses für Familie findet am **26. Oktober um 16.00 Uhr** in der Gaststätte „Niedermeiers Hof“, Buchenweg 6A, Hüllhorst statt.

Auf der Tagesordnung stehen: die nächste Auszeichnung bei der Aktion „Familienfreundlich in Hüllhorst“, Nachlese und Ausblick des 1. Hüllhorster Generationenfestes sowie Informationen aus den Arbeitsgruppen.

**Wer beim Hüllhorster Familienbündnis mitmachen möchte, kann gern beim Koordinationsstreffen dabei sein. Anmeldung nicht erforderlich.**

Weitere Informationen: [www.huellhorster-familienbuenndnis.de](http://www.huellhorster-familienbuenndnis.de)

... Tipps und Informationen für Familien in der Gemeinde Hüllhorst

**Erstes Hüllhorster Generationenfest rund um die Ilex-Halle war ein großer Erfolg!**

Mehr als 300 Aktive auf und hinter der Bühne und an den Aktions- und Verpflegungsständen sorgten für ein buntes Programm für Jung und Alt. Mit dem Motto „Wir sind Hüllhorst“ waren zahlreiche Gruppen, Vereine, Initiativen und Unternehmen angetreten, um beim ersten Generationenfest Kultur, Spaß, Informationen, Sport und Bewegung aus allen Ortsteilen zu präsentieren.

Die Organisatorinnen aus dem Hüllhorster Familienbündnis bedanken sich bei den Chören und Tanzgruppen sowie bei den Standbesetzungen, den Rettungsdiensten, den Verpflegungsteams und nicht zuletzt beim Hausmeister der Gesamtschule für die tatkräftige Unterstützung. Ob dem 1. Generationenfest weitere folgen werden, entscheiden die Beteiligten in einer gemeinsamen Nachbesprechung.

**NRW-Finanzminister informiert:**



**Höhere Steuerentlastung für Alleinerziehende**

Alleinerziehende mit einem Kind erhalten ab sofort einen um 600 Euro höheren Steuerfreibetrag. Künftig können sie damit bei ihrer Steuererklärung 1.908 Euro geltend machen. Für jedes weitere zum Haushalt gehörende Kind steht ihnen nun ein Betrag von 240 Euro je Kalenderjahr zu.

Das entsprechende Gesetz gilt rückwirkend für das gesamte Jahr 2015. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einem Kind müssen keine Anträge stellen, denn bei ihnen wird der erhöhte Entlastungsbetrag automatisch beim Lohnsteuerabzug durch den Arbeitgeber über die Steuerklasse II berücksichtigt und zwar in voller Höhe mit der Dezemberabrechnung. Die Steuerentlastung für alle weiteren zu berücksichtigenden Kinder, für die ein Anspruch auf Kindergeld oder Kinderfreibetrag besteht, kann bei der nächsten Einkommensteuererklärung geltend gemacht werden.

Soll der zusätzliche Freibetrag von 240 Euro für weitere Kinder bereits beim Lohnsteuerabzug in diesem Jahr berücksichtigt werden, dann muss das allerdings bis Ende November beim Finanzamt beantragt werden. Eine automatische Berücksichtigung über die Steuerklasse II kann hier nicht erfolgen.



„Volles Haus“ in der Ilex-Halle: Alle Generationen mit Spaß dabei.

Glücklich nach dem gelungenen 1. Generationenfest.

Das Organisationsteam (v.l.): Susanne Nordsieck, Franziska Homann, Petra Knost und Anja Schweppe-Rabe.



**Neue Tagespflege in Hüllhorst in Planung**

Die Paritätischen Sozialdienste eröffnen im November 2015 eine neue Tagespflege in der Alten Str. 6-8 (gegenüber der Hüllhorster Kirche, auf dem Gelände von „PhysioMed“). Die Tagespflege bietet älteren und pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, den Tag in Gemeinschaft und aktiv zu verbringen. Außerdem ist dieses Angebot eine Unterstützung für Angehörige, um Familie, Beruf und Pflege besser vereinbaren zu können. Geplant ist eine Kapazität für 12 Gäste. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Öffnungszeiten Mo.-Fr. von 8:00 bis 16:00 Uhr



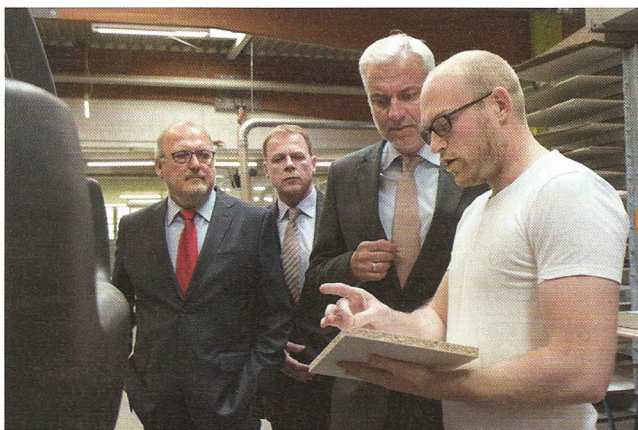
Im Gespräch „vor Ort“: Bernd Rührup und Ernst-Wilhelm Rabe (MdL), informierten sich bei Martin Schnepel über die Pläne der neuen Hüllhorster Tagespflege.

Weitere Informationen im Internet: [www.parisozial@mlh.de](http://www.parisozial@mlh.de)

Das Antragsformular steht unter [www.fm.nrw.de](http://www.fm.nrw.de) zur Verfügung.

# Bernd Rührup: „Auf Straßen und Plätzen“ Informationstour durch

Mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin unterwegs



Im Juli besichtigte der NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin den Tischlereibetrieb von Bernd Maschmeier in Tengern. Begleitet wurde er dabei vom SPD Bürgermeisterkandidaten Bernd Rührup und dem heimischen Landtagsabgeordneten E.-Wi. Rahe.

„Solides und leistungsfähiges Unternehmen mit guter Ausbildungsquote. 15 Mitarbeiter/innen, Jahresumsatz 2 Mio. Euro, 4 junge Frauen, die als Auszubildende das Tischlerhandwerk erlernen.

Tolles Team, toller Familienbetrieb!

## Wirtschaftsgespräch bei der Wortmann AG in Schnathorst ...

Besuch bei der Wortmann-AG in Hüllhorst. Der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Achim Post und sein Kollege Ernst-Wilhelm Rahe aus dem NRW-Landtag sind beeindruckt von den Leistungen des Unternehmens, das mit 660 Mio. EUR Umsatz zu den erfolgreichsten unabhängigen IT-Unternehmen Deutschlands gehört. Begleitet wurden die Politiker vom Hüllhorster Bürgermeister Wilhelm Henke und dem Bürgermeisterkandidaten Bernd Rührup.



## Verwaltung braucht Erfahrung

Seit 1982 ist Bernd Rührup in der öffentlichen Verwaltung (Bereiche: Straßenverkehrsamt, Schulverwaltung, Kulturamt, Fremdenverkehr, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung) tätig.

Seit mehr als 20 Jahren ist er mit Personalführung und Budgetverantwortung betraut. Von ihm konzipierte und koordinierte Stadtentwicklungsprojekte sind in



den letzten Jahren mehrfach durch das Land NRW ausgezeichnet worden. Seine Stärken: Vernetzungsarbeit im gesamten Kreis Minden-

Lübbecke, in Ost-Westfalen-Lippe sowie bundesweit. Zu seinen zahlreichen Funktionen gehören ebenso Aufgaben wie die des Schlichters bei der IHK, die Mitgliedschaft im Fachbeirat der Ostwestfalen Lippe GmbH und nicht zuletzt die mehrjährige Arbeit als Vizepräsident des Wirtschaftsverbandes SKAL Bielefeld.





# „sitzen“ und durch unsere Gemeinde...



## Ehrgeiziges Vorhaben

Bürgermeisterkandidat Bernd Rührup ist unterwegs, um sein Versprechen einzulösen: Bei seiner Nominierung 2013 sagte er: „Ich möchte gerne noch viel

mehr Menschen in unserer Gemeinde persönlich kennenlernen.“

Er ist -buchstäblich- auf einem sehr guten Weg, denn jetzt ist er in jedem Ortsteil unterwegs und macht Hausbesuche. Nach jeder Begegnungstour in einem Ortsteil



gab es ein anschließendes Abschlussgrillen wie bereits in Büttendorf, Oberbauerschaft und Schnathorst. Fast 250 Hüllhorster folgten hier seiner Einladung. Nächste öffentliche Veranstaltungen finden Sie hier:

[www.spd-huellhorst.de](http://www.spd-huellhorst.de)

## Volle Unterstützung der Familie...



Bürgermeisterkandidat Bernd Rührup (sitzend, 2.v.l.) im heimischen Wohnzimmer mit Ehefrau Sandra und Mutter Alma Rührup. Mit dabei sind auch die drei Söhne und deren Freundinnen.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 13. September 2015 entscheiden Sie, wer der neue Hüllhorster Bürgermeister wird und damit die Nachfolge von Wilhelm Henke antritt.

Meine beruflichen Erfahrungen als Verwaltungsfachmann und meine Kontakte zu den Hüllhorster Vereinen und Gruppen möchte ich sehr gerne als künftiger Bürgermeister einbringen. Dafür werbe ich um Ihr Vertrauen.

Klar ist: Ein Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Chef der Verwaltung. Aber über die Zukunft unserer Gemeinde entschieden auch Sie mit. Lebendige Vereine, engagierte Menschen, starke Unternehmen, ein familienfreundliches Umfeld, eine leistungsfähige Verwaltung und ein Gemeinderat, der die Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen beteiligt: Das alles macht unser „Leben in guter Atmosphäre“ aus, um das uns viele Nachbarkommunen zu Recht beneiden.

Herzlichst, Ihr

*Bernd Rührup*

Sparkonten sollen entlastet werden

# Hausbesitzer freuen sich auf Anliegerbeiträge?

Reaktion auf CDU-Antrag: Kopfschütteln auf ganzer Linie.

**M**it Pauken und Trompeten präsentierte die Hüllhorster CDU, unterstützt von ihrem Bürgermeisterkandidaten, ein gigantisch klingendes „Bürger-Straßenausbauprogramm“. Mit insgesamt 1,5 Mio. Euro zusätzlich sollen in den nächsten drei Jahren alle beitragspflichtigen Ausbaumaßnahmen vorgezogen werden, die von einer Mehrheit der beteiligten Anlieger gewünscht sei.

## Begründung der CDU:

**1.** Die historisch niedrigen Zinsen führen dazu, dass Bürgerinnen und Bürger gerne eine Anlage in Sachwerte betreiben. Die Investitionen in Straßenbaubeiträge würden dazu führen, dass der Wert der bebauten und unbebauten Grundstücke „deutlich erhöht“ wird.

**2.** Die Bilanzsumme der Gemeinde wird steigen, weil „gut ausgebaute Straßen als nachhaltiger Wert einfließen“.

## Fakten-Check:

**1.** Es stimmt, die Zinsen sind niedrig und wer Geld auf der hohen Kante hat, ist gut beraten, ins Haus zu investieren (das ist auch gut für die Konjunktur): Wärme-Dämmung, Dacherneuerung, Heizungsanlage usw. Dieses dient in der Tat der Wertsteigerung eines Hauses.

Für die Zahlung von Anliegerbeiträgen gilt dies aber nicht! „Allenfalls indirekt“, so ein Immobilienexperte. Der Grundstückswert wird durch lokale Bodenrichtwerte bestimmt, die über den Durchschnitt der letzten fünf Jahre ermittelt werden. Hier könnten die Aufwendungen für Straßenbaubeiträge vielleicht mittelfristig ein-

fließen. Auch in der heutigen Niedrigzinsphase ist dies aber auf keinen Fall eine Alternative zur Geldanlage.

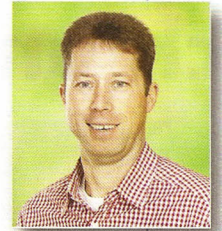
Bei der Wertermittlung eines Hauses spielen die gezahlten Anliegerbeiträge überhaupt keine Rolle – also auch hier Fehlanzeige!

**2.** Es stimmt, die Bilanzsumme der Gemeinde steigt, doch das Straßenbauprogramm müsste durch Kredite finanziert werden und: „der Gemeindeanteil muss dann in die jährlichen Abschreibungen eingerechnet werden“, so ein ehemaliger Kämmerer gegenüber dem „ORTSGESPRÄCH“. Hinzu kommen die jährlich fälligen Zinszahlungen. Nach dieser CDU-Logik sollte die Gemeinde vielleicht ein großzügiges Hallen- und Freibad bauen – dadurch würde auch die Bilanzsumme der Gemeinde steigen.

**3.** Hinzu kommt, dass die CDU-Forderung vor allem auch ungerecht ist, denn der Straßenausbau soll zwar „nur im Einvernehmen mit einer Mehrheit der beteiligten Anlieger“ geschehen, doch was ist dann mit der Minderheit? Nachbarschaftsprobleme sind vorprogrammiert. Das ist wirklich kein sinnvoller Beitrag

## Straßenbauprogramm der CDU ist unsozial

Kommentar von  
**Frank Picker**  
Vorsitzender  
der SPD-Ratsfraktion



*Es war schon eine Überraschung, der Antrag der CDU und ihres Bürgermeisterkandidaten, ein kreditfinanziertes Straßenausbauprogramm aufstellen zu wollen.*

*Es ist vor allem deshalb unverständlich, weil die CDU den letzten Haushalt wegen des zu hohen Defizites abgelehnt hat.*

*Wenn es nach den Vorstellungen der CDU geht, kann auf einen mehrheitlichen Antrag der Anliegergemeinschaft einer Straße ein kostenpflichtiger Ausbau erfolgen. Laut CDU-Gemeindeverbandsvorsitzendem Sven Öpping ist für soziale Härtefälle eine Lösung zu suchen. Allen anderen, denen - aus welchen Gründen auch immer - die Entscheidung nicht passt, müssten sich der Mehrheitsentscheidung der Straßenanlieger beugen. Solch ein Verhalten ist unsozial, führt zu Unfrieden unter den Nachbarn und ist darüber hinaus abgaberechtlich zweifelhaft.*

*Wenn man dann noch versucht, den Bürgern zu erzählen, dass durch ihre Beiträge der Wert ihrer Immobilie deutlich steigt, setzt das dem Ganzen die Krone auf.*

*Erstaunlich ist, dass nach intensiven Diskussionen innerhalb der CDU so wenig Verwertbares herausgekommen ist.*

zum „Leben in guter Atmosphäre“ in der Gemeinde Hüllhorst.

**War das Ganze nun eine Schnaps-idee der Hüllhorster CDU, Realitätsferne, fachliche Unkenntnis oder ein Täuschungsversuch im Wahlkampf?**

**- Sicherlich von allem etwas...**

12 Jahre Ortsteiltreffen

Kontinuität, Verlässlichkeit, Bürgernähe

Auf Hüllhorsts 1. hauptamtlichen Bürgermeister ist Verlass, „er ist eben ein Bürgermeister zum Anfassen.“, war die einhellige Meinung beim diesjährigen Ortsteiltreffen, das in Holsen startete. Was im Jahr 2004 als „Tour de Hüllhorst“ von den Sozialdemokraten ins Leben gerufen wurde, entwickelte sich sofort zum „Renner“: die jährliche Tour durch die Ortsteile, um in geselliger Runde mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern über Probleme in jedem Ortsteil zu sprechen oder Lob auszudrücken.

Für Hüllhorsts Bürgermeister Wilhelm Henke ist die diesjährige Tour durch die Ortsteile die letzte, denn Henke wird nach drei Amtsperioden (16 Jahren) im Oktober in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Ein Andenken an Holsen überreichte Ortsvorsteher Hans Hamel „für unseren Willi. Danke für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit!“

Zum letzten Mal

Legendär ist Henkes „blaue Mappe“, die er in den 12 Jahren Ortsteiltreffen immer bei sich hatte, um die kleinen Nöte, Tipps, Hinweise und Verbesserungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger zu notieren. „Ich habe immer gesagt: Selbstverständlich wird alles auch sofort im Rathaus abgearbeitet – so, wie es machbar ist.“

In Holsen sowie im Ortskern Hüllhorst waren die Ortsteiltreffen wie immer gut besucht. „Willi, du bist ein Bürgermeister zum Anfassen, immer zum Dialog bereit und sachlich an die Themen herangegangen.“, hob Hamel (SPD) in seiner Laudatio hervor. Auch

Ortsvorsteher Jürgen Wiemann (CDU) in Hüllhorst-Mitte richtete sichtlich bewegt seinen „besonderen Gruß“ an Henke: „Willi, hier läuft es ordentlich. Vielen Dank für die guten Jahre. Das hat immer prima mit uns zusammen geklappt.“

Tipps für die blaue Mappe

Bei beiden Treffen brannte den Hüllhorster Bürgern nicht viel unter den Nägeln. Zum Beispiel:

Nicht ausreichender Strauchschnitt auf Privatgelände, was die Sicht der Verkehrsteilnehmer einschränkt, Parkplatzsituation rund um Gesamtschule und Ilexhalle, oder das zuwuchernde Regenrück-

haltebecken im Neubaugebiet Ingelmunster. Auch die Holsener hatten „nur Kleinigkeiten. Nichts Großes!“, wie es die Wortmeldungen bestätigten: Nutzung und Neuerung des Sanitärcontainers am Sportplatz, Baum- und Strauchschnitt an Einmündungen in Straßen und privaten Hofeinfahrten oder Maulwurfslöcher auf dem Fußballplatz. Die ausführlichen Berichte stehen unter

[www.spd-huellhorst.de](http://www.spd-huellhorst.de)

Weitere Termine...

Wilhelm Henke setzt die Ortsteilbereisung fort. Weitere Termine der Bürgertreffen finden Sie unter

[www.huellhorst.de](http://www.huellhorst.de)

So sieht er aus: der Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl am 13. September

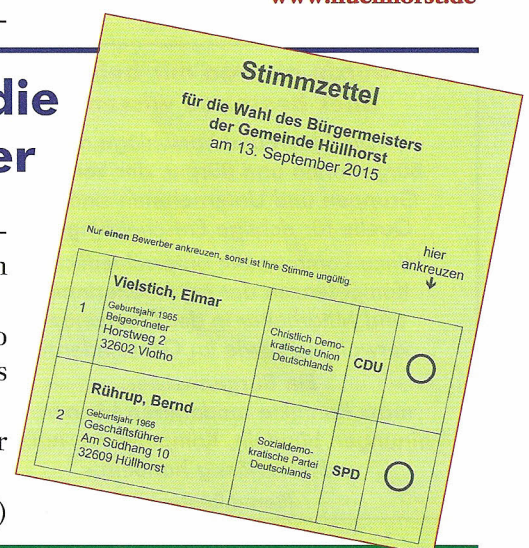


Zwei Kandidaten stehen als potenzielle Nachfolger von Wilhelm Henke zur Wahl:

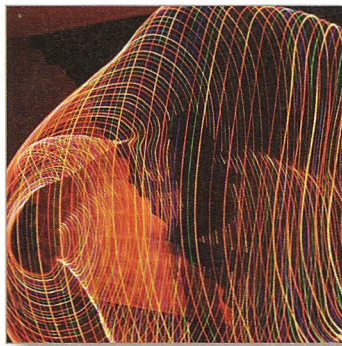
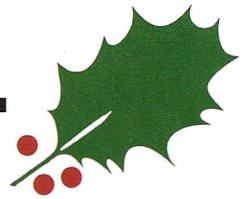
Elmar Vielstich (CDU) aus Vlotho und Bernd Rührup (SPD) aus Hüllhorst.

Die Wählerinnen und Wähler haben nur eine Stimme!

(siehe unser Wahllexikon Seite 15)



# Rund um die Gemeinde Hüllhorst.



## Zum 3. Mal fantasievolle Kunst mit „Light Painting“

Das Foto links ist nicht von Kandinsky, Picasso & Co. sondern von Kindern und Jugendlichen im Ilex-Café selbstgemacht. Franziska Homann, (Gemeindejugendförderin) und Kunststudentin Julia Dowe zeigen, wie es geht. Futuristische Bilder entstehen mit einer digitalen Spiegelreflex-

Kamera: Lichter-Tunnel, Namen, Starwars-Schwerter, Teufel, Herzen, Skater-Bahnen und vieles mehr. Acht- bis 14-Jährige schreiben –oder besser- malen bei Dunkelheit in die Luft, während der andere Teil des Teams den Auslöseknopf der Kamera gedrückt hält. Neugierig? Der nächste Kurs startet bald. Frag nach per Mail: [franziska.homann@huellhorst.de](mailto:franziska.homann@huellhorst.de)

## Mitmachen bei der Flüchtlingshilfe in Hüllhorst!

Für Anfang Februar hatte Bürgermeister Wilhelm Henke erstmalig zu einem „Runden Tisch“ eingeladen, um das vielfache Engagement Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger zu koordinieren.

Zehn Arbeitsgruppen haben sich inzwischen zu unterschiedlichen Aufgabenbereichen gebildet. Hierzu gehören u.a.



Sprachkurse, Fahrdienste, Arbeitssuche, Sportangebote, Familienpartnerschaften und die Organisation von Sachspenden.

Wer mitmachen möchte, kann sich im Sekretariat des Bürgermeisters melden:

Antje Blase: 05744/9315-102,

Mail: [antje-birgitt.blase@huellhorst.de](mailto:antje-birgitt.blase@huellhorst.de)

## Erstes Storchennest in Oberbauerschaft

Binnen weniger Tage ist hier ein „Luxushotel“ entstanden – bezugsfertig steht es in 10 Meter Höhe auf dem Feld hinter der Scheune von Annette und Helmut Ostermeier. Und eine „Einliegerwohnung“ für Falken ist gleich mit gebaut. Die siebenköpfige Arbeitsgruppe „Grüngestaltung und Dorf in der Landschaft“ hat noch mehr vor: 7 Julen (Sitzstangen) für Greifvögel, Eulenschutzkästen und Schwalbenstuben sollen ebenso gebaut und im Dorf verteilt werden.



**„Ich würde nie von mir behaupten, alles besser zu wissen.“**

»Die Ideen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine, Gruppen und Unternehmen sind die Quelle für richtige Entscheidungen.

Hinzu kommen die unterschiedlichen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung sowie im Gemeinderat.

Ein Bürgermeister muss Konflikte moderieren können, Meinungen bündeln, Kompetenzen nutzen und zuverlässig handeln.«

(Bernd Rührup)



[www.berndruehrup.de](http://www.berndruehrup.de)

## „Vereine & Steuern“

### Fachbuch komplett überarbeitet

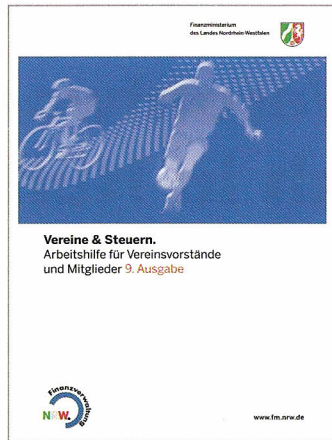
Gute Nachrichten für alle Hüllhorster Vereinsvorstände und Vereinsmitglieder:

Das Finanzministerium hat das Fachbuch „Vereine & Steuern – Arbeitshilfen für Vereinsvorstände und Mitglieder“ neu aufgelegt – erstmals in Form eines kostenlosen E-Books.

„Vereine & Steuern – Arbeitshilfe für Vereinsvorstände und Mitglieder“

9. Auflage 2015

ISBN 978-3-00-050328-3 kann kostenlos über den Broschürenversand des Finanzministeriums geladen werden.



[www.fm.nrw.de](http://www.fm.nrw.de)

## 3. Benefizlauf der Wiehenläufer am 3. Oktober 2015

Der Wiehensport Hüllhorst e.V. und die AOK Nord-West laden wieder zum Benefizlauf zugunsten des Ambulanten Kinderhospizdienstes Minden-Lübbecke ein.



Veranstaltungsort ist die „Alte Ziegelei“ im Struckhof (Hüllhorst, Mindener Str. 69).

### Ablaufplan:

11:00 Uhr Kinder- und Jugendlauf (1,5 bis 6 km)

12:00 Uhr Siegerehrung Kinder- und Jugendlauf

12:30 Uhr Walker (5 und 10 km)

15:00 Uhr Läufer (5 km)

15:00 Uhr AOK-Firmenlauf (5 km)

16:00 Uhr Läufer (10 km)

17:30 Uhr Siegerehrung der Läufer

Anschließend: „After-Run-Party“ in der Alten Ziegelei.

Infos & Anmeldung: [www.wiehenläufer.de](http://www.wiehenläufer.de)

## Hüllhorster Grüne unterstützen Bernd Rührup

Zur Bürgermeisterwahl hatte die Grüne-Ratsfraktion Gespräche mit beiden Kandidaten geführt. Die Fraktion hat daraufhin im März einstimmig beschlossen, die Kandidatur von Bernd Rührup zu unterstützen. Fraktionsvorsitzender Jürgen Friese: „Wir würden uns wünschen, dass unsere Wählerinnen und Wähler Bernd Rührup ihre Stimme geben.“



[www.gruene-huellhorst.de](http://www.gruene-huellhorst.de)

## Tolle Preise winken: Skulpturenwettbewerb

Der Kulturring Hüllhorst e.V. schreibt auch in diesem Jahr den Kunst- und Kulturpreis aus. Gesucht wird das pfiffigste, skurrilste, fantasievollste oder naturgetreueste „Abbild eines Lebewesens.“

Die Skulptur darf ausschließlich aus Recyclingmaterial hergestellt sein: Pappe/Papier, Glas, Verpackungsmaterialien („Gelber Sack“, Metalle) und muss in den Maßen von max. 50 x 50 x 50 cm gearbeitet sein. Teilnehmen können alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene, die in Hüllhorst ihren 1. Wohnsitz haben oder Schüler/innen einer Hüllhorster Schule sind.

Näheres unter: [www.huellhorst.de](http://www.huellhorst.de)

## Neues Buch: Hüllhorst in alten Fotografien

Angefangen hat alles im September 2013: 17 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Hüllhorst erforschten die Alltagsgeschichte in den Ortsteilen der Gemeinde Hüllhorst.

Diese Forschungsarbeiten im „Projektkurs Geschichte“ waren die Grundlage für das bald neu erscheinende Buch von Dr. Eckhard Struckmeier, Geschichtslehrer an der Gesamtschule und Leiter des Hüllhorster Heimatmuseums. Das Buch besteht fast ausschließlich aus historischen Fotografien, die durch ausführliche Bildunterzeilen erläutert werden.

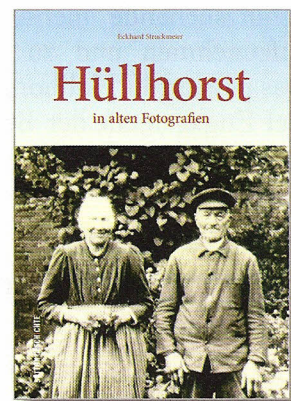
Außerdem gibt es in vier Kapiteln einen Überblick zur geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde Hüllhorst:

1. Siedlung, Verwaltung, Schule, 2. Kirche, 3. Wirtschaft und Gesellschaft, 4. Erster und Zweiter Weltkrieg, Nationalsozialismus.

128 Seiten, ca. 150 Bilder Preis: 19,99 Euro

Sutton Verlag Erfurt (Reihe Archivbilder/Nordrhein-Westfalen)

Demnächst erhältlich im Buchhandel: ISBN: 978-3-95400-641-0



Gastartikel zur aktuellen Asyl- und Flüchtlingspolitik

# „Gemeinsam Verantwortung tragen! Bund muss auch in Hüllhorst helfen“



Von Achim Post, Abgeordneter des Deutschen Bundestages

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen sind weltweit knapp 60 Mio. Menschen auf der Flucht. Immer mehr davon suchen auch in Deutschland Schutz vor Krieg, Gewalt und Verfolgung in ihrer Heimat.

In der letzten Ausgabe (1/2015) hat das Ortsgespräch die aktuelle Flüchtlingssituation in Hüllhorst näher betrachtet, Fakten genannt und beispielhaft drei Flüchtlinge interviewt.

Fazit: Hüllhorst ist eine gastfreundliche Gemeinde, die nach unserem Artikel „Hüllhorst – das Ende einer Flucht“ eine Welle unterschiedlicher Hilfsangebote ausgelöst hat.

In dieser Ausgabe berichtet Achim Post, Bundestagsabgeordneter über die aktuelle Lage und über die Anforderungen an die Flüchtlingspolitik in Deutschland.



Unser Land ist mit der Versorgung der Flüchtlinge und Asylsuchenden gefordert, aber nicht überfordert.

Es ist unsere humanitäre Pflicht, Schutzsuchende menschenwürdig aufzunehmen und zu versorgen. Das passiert in Hüllhorst auch mit viel Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Dafür möchte ich Danke sagen.

## Die Gemeinden nicht allein lassen

Aber: Viele Städte, Gemeinden und Landkreise sind durch Aufnahme, Unterkunft und Versorgung der Flüchtlinge derzeit stark beansprucht. Deshalb ist es gut, dass der Bund die Länder und Kommunen finanziell bei dieser Aufgabe unterstützt. Der Bund wird 2015 seine Soforthilfe verdoppeln.

Noch besser wäre es allerdings, wenn der Bund alle Kosten für die

Flüchtlinge übernimmt. Dafür setze ich mich mit aller Kraft ein! Denn wir dürfen unsere Städte und Gemeinden mit diesen vielfältigen Aufgaben nicht alleine lassen.

## Die Sprache ist der Schlüssel

Der Erwerb der deutschen Sprache ist besonders wichtig, um am Arbeitsmarkt und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Deshalb müssen Asylbewerber und Geduldete, die voraussichtlich längere Zeit in Deutschland bleiben, von Anfang an Zugang zu Sprachförderung erhalten.

## Was jetzt zu tun ist:

Zwei Drittel der Asylsuchenden sind im erwerbsfähigen Alter. Ihre Fähigkeiten und Talente dürfen nicht brachliegen.

Wir wollen ihnen die Chance geben, bald nach ihrer Ankunft in Deutschland Arbeit zu finden, da-

mit sie in der Lage sind, sich und ihre Familien eigenständig zu versorgen.

Menschen, die nach Deutschland flüchten, brauchen rasch eine klare Perspektive. Deshalb müssen ihre Anträge auf Asyl schnell bearbeitet werden. Eine lange Bearbeitungsdauer und die damit verbundene Unsicherheit ist für die Betroffenen nach ihren oftmals traumatischen Erlebnissen eine weitere psychische Belastung.

Junge, unbegleitete Flüchtlinge brauchen in besonderem Maße Schutz und Zuwendung. Bei der Reform des Bleiberechts legen wir gezielt das Augenmerk darauf, den Aufenthalt junger Asylsuchender und Geduldeter in beruflicher Ausbildung rechtssicher zu gestalten.

**Packen wir es also gemeinsam an, die Integration von Flüchtlingen zu fördern!**

## Fragen und Antworten rund um die Wahl am 13. September 2015

# Hüllhorster Wahl-Lexikon

Die Entscheidung fällt am 13. September: Wer wird Nachfolger von Bürgermeister Wilhelm Henke, der in diesem Jahr in den Ruhestand tritt? Rund 10.900 Wahlberechtigte in der Gemeinde Hüllhorst sind aufgerufen, diese Entscheidung zu treffen. In diesem „Wahl-Lexikon“ haben wir wieder einige Begriffe zur Wahl erläutert.

## Alter

Bei der Wahl zum **Bürgermeister** am 13. September sind alle wahlberechtigt, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind. In Hüllhorst gibt es derzeit 959 junge Leute, die zum ersten Mal ihre Stimme - seit der letzten Bürgermeisterwahl im Jahr 2009 - abgeben können.

## Briefwahl

Wer am 13. September nicht persönlich ins Wahllokal gehen kann, hat die Möglichkeit, eine Briefwahl zu beantragen. Dieser Antrag ist leicht auszufüllen und befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Sie können die Unterlagen auch gegen Vorlage einer Vollmacht abholen lassen. Einen Vordruck für die Vollmacht finden Sie ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigung.

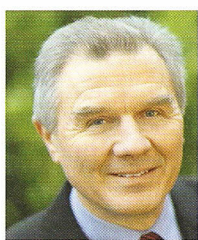
Sie können die Unterlagen auch **per Internet** auf der Seite der Gemeinde Hüllhorst beantragen ([www.huellhorst.de](http://www.huellhorst.de) - Wahlen).

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie bis 18.00 Uhr am Freitag vor der Wahl im Rathaus, bei nachgewiesener plötzlicher Krankheit am Wahltag noch bis 15.00 Uhr.

Sie können Ihre Stimmzettel auch direkt im Rathaus ausfüllen und in eine verschlossene Wahlurne werfen. **Sofortwahl**

## Bürgermeister

Der Bürgermeister ist Vorsitzender der Rates und Chef der Gemeindeverwaltung. Seit 1999 ist



**Wilhelm Henke** (Foto) Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst. Er geht im Oktober 2015 in den Ruhestand.

Als seinen Nachfolger haben die Hüllhorster Sozialdemokraten den 49-jährigen Verwaltungswirt

**Bernd Rührup**

(Foto) aus Holsen nominiert. Er wird auch von den Hüllhorster Grünen unterstützt. ([www.berndruehrup.de](http://www.berndruehrup.de))

Sein Gegenkandidat von der CDU ist der 50-jährige **Elmar Vielstich** aus Vlotho.

## Fahrdienst

Wenn Sie nicht mobil sind, können Sie gern den Fahrdienst der SPD zum Wahllokal in Ihrem **Wahlbezirk** nutzen, das gilt auch für die Fahrt ins Rathaus zur **Sofortwahl**. **Telefon: 05744/3333**

## Stichwahl

Weil bei der Wahl zum **Bürgermeister** in Hüllhorst nur zwei Kandidaten antreten, kann es wohl kaum zu keiner Stichwahl kommen. Das wäre nur der Fall, wenn beide Kandidaten exakt die gleiche Stimmenzahl erreichen.

Am 13. September wird also abschließend über den neuen Bürgermeister entschieden.

## Sofortwahl

Sie brauchen nicht bis zum 13. September mit Ihrer Stimmabgabe zu warten. Sie können ab sofort zu den üblichen Öffnungszeiten (Mo-Fr. von 7.30-12.30, Mo-Mi. von 13.00-16.30, Do. 13.00 - 17.30 Uhr) ihre Stimme im Rathaus (Löhner Str. 1) abgeben. Ihr Personalausweis genügt.

## Wahlbenachrichtigung

Mitte August wurde jedem der rund 10.900 Wahlberechtigten in Hüllhorst die Wahlbenachrichtigung für die Wahl zum **Bürgermeister** zugeschickt. Dieser Schein sollte am Wahltag im Wahllokal vorgelegt werden. Wer ihn nicht zur Hand hat, kann auch mit dem Personalausweis wählen gehen. Mit der Wahlbenachrichtigung können auch **Briefwahlunterlagen** angefordert werden, falls man am Wahltag verhindert ist.

## Wahlbezirk

Die Gemeinde Hüllhorst ist in 16 Wahlbezirke aufgeteilt. Die Nummer ihres Wahlbezirkes und die Adresse des Wahllokals finden Sie auf der **Wahlbenachrichtigung**.

# Nachrichten aus Schnathorst

## Eilnachricht zur Scheune Bergstraße/Bollweg

(Quelle: Heimatverein Schnathorst)

Wie aus dem Rathaus zu hören war, ist nunmehr dem erneuten Antrag der Eigentümerfamilie die Scheune (früher Wegener) die entsprechende „Abbruchgenehmigung des Kreises Minden-Lübbecke nach Benehmen mit dem Denkmalamt in Münster erteilt worden.“

Das Denkmalamt will noch bis Ende August eine genaue Vermessung des abzureißenden Gebäudes für die Bestandsakten durchführen.



Der Heimatvereins denkt derzeit über eine langfristige Anpachtung des Haupthauses und über eine Umgestaltung zum Heimathaus nach, so der Vorsitzende Hartmut Maschmeier.



## „Es werde Licht“

**A**b Dezember wird die Kirche künftig von 12 Scheinwerfern angestrahlt. Jeder steht symbolisch für einen der 12 Apostel.

Viel Unterstützung erfährt das Projektteam von Mitbürgern und Sponsoren. Um das alles auch langfristig finanzieren zu können, werden personalisierte Aktien angeboten, eine DVD mit einem Film, vielen Fotos und Luftaufnahmen - in limitierter Auflage. Auch Poster gibt es im WEZ, bei Chr. Koweg, Volksbanken & Sparkassen in der Gemeinde zu kaufen.



Soll ab Dezember im neuen Glanz erscheinen: die Schnathorster Kirche. Mehr Infos ...

Kontakt: [Projekt-Es-werde-Licht@t-online.de](mailto:Projekt-Es-werde-Licht@t-online.de)

## „Woi küat platt“

Gesprächsrunde  
des Heimatvereins  
Bauernstube / Rührup  
von 17:00 bis 19:00 Uhr

jeweils donnerstags:  
24.09. / 29.10. / 26.11.

*Alle, die noch „platt“ sprechen, aber auch diejenigen, die nur zuhören wollen, sind willkommen. Gesprächsleitung:  
Harald Rührup (05744/2875)*

## Mühlentag im Struckhof



Die Mühlengruppe „Struckhof“ bietet am **Sonntag, 23. August** ab 13.00 Uhr wieder einen Mühlentag.

Am Verkaufsstand in der Mühle gibt es Produkte heimischer Erzeuger und vieles mehr. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, die Mühle zu besichtigen.

## Impressum

Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Ortsverein Schnathorst**

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier  
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Erwin Heemeier, Karl-Heinz Ortmeier, Hartmut Maschmeier,  
Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

August 2015

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 74, 36. Jahrgang, Nr.: 2/2015